

SPECIAL ZUR LEIPZIGER BUCHMESSE

Lese- frühling

Immer ein guter Anlass für **Bücher-tips zum Frühjahr**: die Leipziger Buchmesse vom 12. bis 15. März. Dort sind manche der Autoren zu erleben. Aber einige lesen auch in Berlin



COMING-OF-AGE-
ROMAN

Vaterrausch

Erwachsene haben in ihrer Kindheit vor allem mit Abwesenheit gegläntzt, aber dass sich Theodor zum 25. Geburtstag seiner Zwillinge Clint und Romy gar nicht meldet, ist beunruhigend. Mit ihrem älteren Bruder Johnny setzen sie sich volltrunken und drogenberauscht in dessen Porsche, um ihn zu suchen. Das kann nicht gut gehen. Das Warten auf und Suchen von Theodor bildet den Rahmen für Romys Erinnerungen an die berauschte Kindheit der drei Halbweisen zwischen Spielhölle, Jugendamt und Drogensumpf. Nach ihrem viel gelobten Debüt „Vollkommen leblos, bestenfalls tot“ erzählt die Berliner „FAZ“-Redakteurin Antonia Baum von der Schicksalsgemeinschaft dreier Geschwister und der aufreibend-verzweifelten Liebe zu ihrem anarchistischen Vater.

THOMAS HUMMITZSCH

ICH WUCHS AUF EINEM SCHROTTPLATZ AUF, WO ICH LERNT, MICH VON RADKAPPEN UND STOSSTANGEN ZU ERNÄHREN

von Antonia Baum, Hoffmann & Campe, 398 S., 22 €, LESUNG: Georg Büchner Buchladen am Kollwitzplatz, Wörther Straße 16, Prenzlauer Berg, Do 19.3., 20 Uhr

●●●○○



NEW-YORK-ROMAN

Heißsporne

Kollegen wie Jonathan Franzen und Colum McCann sind Feuer und Flamme und äußern sich begeistert über Rachel Kushner, die 46-Jährige aus Oregon. Wie ihr Debüt „Telex to Cuba“ (2008) wurde auch ihr zweiter Roman „Flammenwerfer“ für den National Book Award nominiert. In New York treffen die Filmkünstlerin Reno und der italienische Unternehmererbe und Minimal Artist Sandro Valera aufeinander. Ihre Kunst entsteht nicht im Atelier, sondern auf der Straße, Arbeitsgeräte sind Motorrad und Kamera statt Pinsel und Leinwand. Beide sind Teil des aufrührerischen Geistes der Siebzigerjahre, in denen viel nackte Haut und Schusswaffen zum Einsatz kommen. Nicht nur vom Titel her der heißeste Roman des Frühjahrs.

REINHARD HELLING

FLAMMENWERFER

von Rachel Kushner, Rohwolt, 560 S., 22,95 €, LESUNG: Literarisches Colloquium, Am Sandwerder 5, Zehlendorf, Mo 23.3., 20 Uhr

●●●●●



INDIE-COMIC

Teen vs. FBI

Clay ist ein schwieriges Kind, er läuft weg, hat finstere Freunde und er klagt. Doch was soll man erwarten, von einer Kindheit im Trailer, im waldigen Nordwesten der USA, wo in der Familie Drogen und Alkohol an der Tagesordnung sind? In expressiven, holzschnittartigen Bildern erzählt die Berliner Zeichnerin Alexandra Rügler die wahre Geschichte des wilden Teenagers, der vom Fliegen träumt und als barfußiger Bandit in die jüngere Kriminalgeschichte der USA eingeht. Zwei Jahre wird Clay von FBI und Polizei gejagt, während er ungezählte Autos, Boote und fünf Flugzeuge schrottet. Hollywood plant bereits die Verfilmung, dieser charmante Indie-Comic gibt einen Vorgeschmack.

JACEK SLASKI

THE BALLAD OF THE BAREFOOT BANDIT

von Alexandra Rügler, Jaja Verlag, 52 S., 15 €, BUCHPREMIERE/AUSSTELLUNG: Musenstube, Tellstraße 2, Neukölln, Sa 28.3., 20 Uhr

●●●○○

The ballad of the barefoot bandit

/ Alexandra Rügler. - Erstausg. - Berlin : Jaja-Verl., 2015. - [24] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 27 cm
ISBN 978-3-943417-65-4 kt. : EUR 15.00

Die junge, in Griechenland geborene und in Berlin aufgewachsene Künstlerin (geboren 1988) hat sich für diese schmale Graphic Novel von einer skurrilen, aber wahren Geschichte inspirieren lassen. Clayton wächst in sozial prekären Verhältnissen im Nordwesten der USA auf. Schon bald fällt der sich häufig in die Natur zurückziehende Junge durch zunächst kleine Diebstähle auf. Alsbald spezialisiert er sich auf das Klauen von Flugzeugen, um seinem großen Traum vom Fliegen näherzukommen. Die Medien verfolgen die Story und er wird als "barefoot bandit" bekannt, der schließlich 2010 mit nur 19 Jahren auf den Bahamas verhaftet wird. Rügler, die für ihre 3-D-Adaption des "Talentierten Mr. Ripley" (Büchergilde Gutenberg, 2012) bereits ausgezeichnet wurde, überzeugt mit ihren 2-farbigem (rot, blau) in einer Art Holzschnitt-Technik erstellten Illustrationen. In wenigen, aber plakativen Bildern und mit geringem Textesatz gelingt es ihr, diese unglaubliche "Catch me if you can"-Story zu erzählen. Eine lohnenswerte Anschaffung für alle an künstlerisch anspruchsvollen Werken interessierte Bibliotheken.

Maria-Inti Metzendorf

ID bzw. IN 2015/26

Veröffentlichungsdatum ist der Montag der angegebenen Kalenderwoche (ID/IN Woche) in unseren [Lektoratsdiensten](#).



ABO

Barfüßiger Bandit will fliegen

Eine Graphic Novel huldigt Schani Breitwiesers
amerikanischem Bruder



Der «Barefoot Bandit» ist von klein an ein Outlaw. Nicht aus Romantik, sondern weil er nur so zu leben lernt. 2011 wird er in den USA festgenommen und sitzt eine mehrjährige Haftstrafe ab. Alexandra Rügler hat seine Geschichte in Bildern nachempfunden – als Hohelied auf eine unversehrte Kindheit. Von Lisa Bolyos

Lisa Bolyos / 29.08.2015

«Hör auf zu träumen und bring deiner Mutter ein Bier!» Brutaler geht es kaum: Hör auf zu träumen.

In Blau und Rot zeichnet Alexandra Rügler den kindhaften Clay, der in einem Trailer im Wald aufwächst, mit einer Mutter und vielleicht einem Vater, der wird verhaftet oder ist jedenfalls nicht richtig anwesend. Clay stiehlt und macht Rabatz, aber freundlichen. Er sucht sich Freunde, die Dinge können wie Autos stehlen. Das ist gar nicht so schwer, denkt er, und blickt sehnsüchtig einem Flugzeug am dunklen Abendhimmel nach. Der barfüßige Clay möchte fliegen.

Be safe. Keep running

Clays reale Entsprechung heißt Colton Harris-Moore. Er wurde 1991 in den USA geboren und hatte kurz gesagt eine Scheißkindheit. Seine ersten kleinen Kriminaltaten büßte er mit ein paar Hafttagen und Sozialarbeitsstunden, später ging er ins Gefängnis und sprang, wegen guter Führung in den offenen Vollzug entlassen, eines Tages aus dem Fenster davon in die Wälder. Auch der echte «Barefoot Bandit» brachte sich selbst das Fliegen bei. Er ließ mehrere Flugzeuge in sein Eigentum übergehen und flog hunderte Kilometer, Bruchlandungen und Abstürze unversehrt überlebend. Erst auf einem Motorboot, das er sich nach einer Flugzeugflucht auf den Bahamas unter den Nagel gerissen hatte, wurde er von der Polizei gefasst und wird wohl etwa 2018 aus der Haft entlassen werden.

«Be safe. Keep running», schrieb einer von 25.000 Fans auf der Facebookseite, auf der Colton Harris-Moore während seines flüchtigen Lebens in den Wäldern zwischen den USA und Kanada virtuell unterstützt wurde. Die Polizei, hört man ihre Vertreter_innen in aufgezeichneten Nachrichtensendungen sprechen, war sichtlich genervt von diesem Kult, der kein Ende zu nehmen schien. Jahrelang liefen sie Coltons nackten Füßen hinterher. Fanden mal hier, mal da eine Spur, aber hatten in Wirklichkeit keine Ahnung, wo er war. Bücher wurden geschrieben, Filme gedreht, T-Shirts mit seinem Konterfei gedruckt – Schriftzug: «Momma tried», Mama hat's versucht. Ob Mama aber überhaupt die Chance gehabt hatte, es zu versuchen?



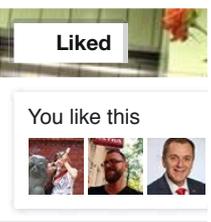
LIEBHABER:INNEN

EingSCHENKt:

Großbritannien ver
Premier Cameron h
sozialen Tei... +
...

Geht's mich w dunkel

Mit steigender Tect
Scheinwerfer nicht
Doch in einem Cyb



Bei Alexandra Rügler hat die Mutter eine zweite Stimme. Sie ist quasi der O-Ton, der Erzähltext, der einem Brief nachempfunden ist, den die Mutter eines inhaftierten Jugendlichen in Berlin an die zuständige Richterin geschrieben hat: «Wenn er aus der Haft entlassen wird, soll er bei meiner Schwester wohnen. Denn ich fürchte, die Polizisten hier werden ihn nie in Frieden lassen.»

Woher nehmen, wenn nicht stehlen

Colton/Clay ist einfach eines von den Kindern, die keine gesetzförmige Zukunft für sich sehen. Und hat er nicht recht damit? Er wird zum Star, zum Teenie-Robin-Hood, weil seine Verbrechen unblutig sind. Er will ein bisschen was besitzen, vielleicht will er auch ein bisschen Aufmerksamkeit, er ist klüger als seine Verfolger (und es macht eventuell gar nicht so wenig Spaß, die Großen zu foppen) und er will Flugzeuge fliegen. Würde er irgendwas davon bekommen, ohne es sich zu nehmen? Eben nicht.

Darum ist Alexandra Rüglers Buch auch eine Hommage an die Unversehrtheit der Kinder, eine Ode an die Sorgsamkeit, mit der eine Gesellschaft sie aufwachsen lassen sollte (und ein klein wenig auch eine hauptabendserienartige Ode an die Blödheit des FBI). Rüglers Version der Dinge ist nicht kitschig. Was ist an Kinderrechten schließlich Kitsch? Aber sie ist natürlich ein bisschen Kultproduktion: cooler, wendiger Clay, der vor gemeinen und ungeschickten Bullen davonrennt. Die Nachricht: Clay soll träumen dürfen; und seine Mutter soll ihn träumen lassen können. Und außerdem, liebe Leute, ist der Gap zwischen Reich und Arm zu groß. Lasst euch das von diesem schönen Druckprodukt aus dem Hause «Jaja» wieder einmal gesagt sein.

Alexandra Rügler: Ballad of the Barefoot Bandit. Jaja Verlag, Berlin 2015, 15 Euro

Lisa Bolyos / 29.08.2015

Jahr 2015: 396 - 09/2015 **Thema:** Kultur, Literatur

Like

Tweet

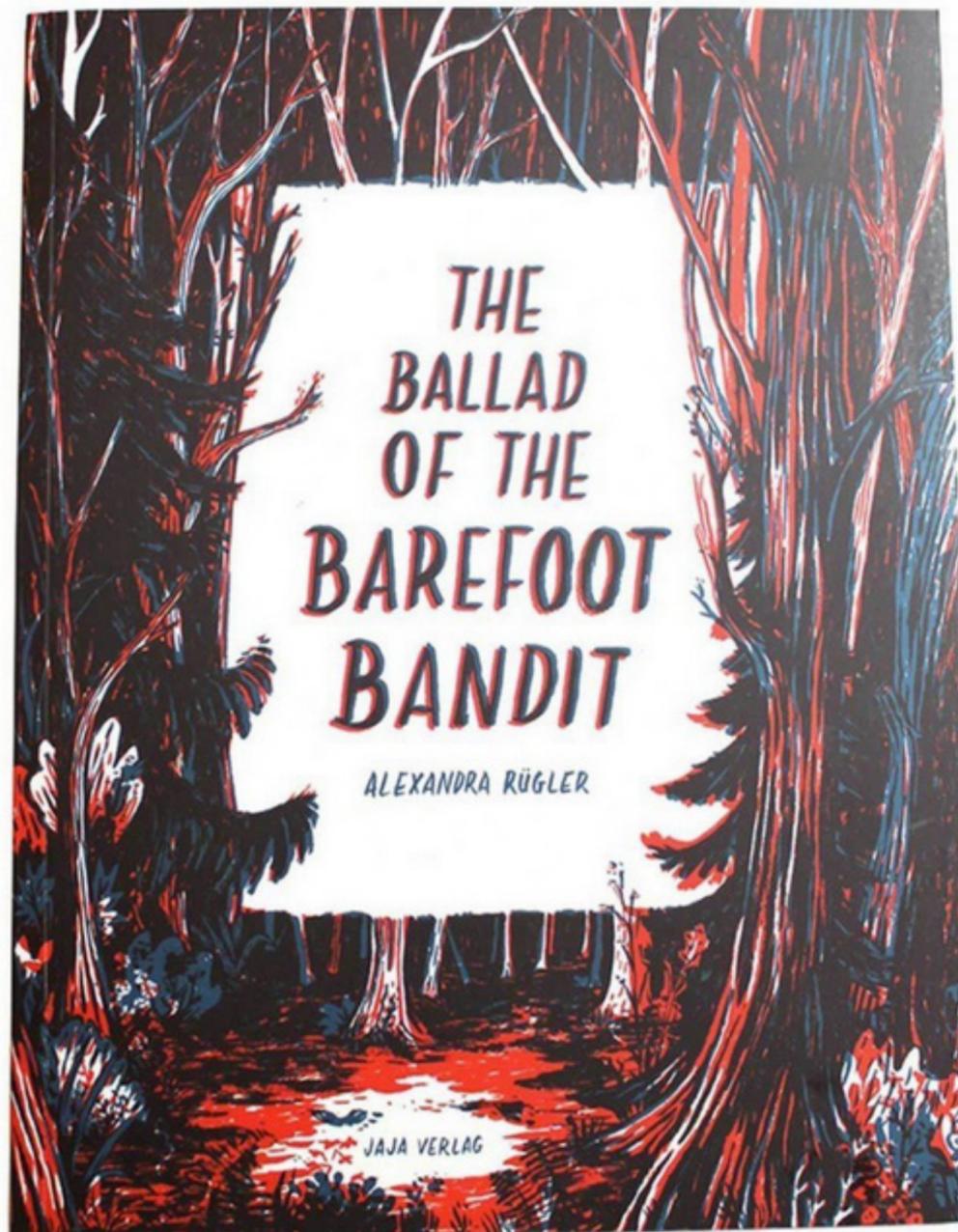
G+1

Share

Verein Sand & Zeit | 1050 Wien, Reinprechtsdorfer Straße 31/Hof



Die 11 besten Graphic Novels und Comics



Die wahre Geschichte des jungen Banditen Clay, deren Filmrechte Hollywood für 1,3 Million Dollar aufgekauft hat, hier in leuchtendem Blauf und Rot umgesetzt von einer jungen Comic-Zeichnerin an der Burg Giebichenstein.

4/11

Alexandra Rügler: The Ballad of the Barefoot Bandit. Jaja Verlag, 52 Seiten. 15 Euro. 978-3-943417-65-4

Eine Auswahl der besten Erscheinungen

Barbara Yelin, Comic-Autorin und Zeichnerin ("Irmina" u.a.) - *ihre Favoriten finden sich unter diesem Link*

Alle Mitglieder der Jury haben bis Ende November 2015 ihre fünf persönlichen Top-Comics des Jahres gekürt, die in den bis dahin vergangenen zwölf Monaten auf Deutsch erschienen sind. Jeder individuelle Favorit wurde von den Jurymitgliedern mit Punkten von 5 (Favorit) bis 1 (fünftbester Comic) beurteilt. Daraus ergab sich dann die Shortlist, auf der alle Titel mit mindestens fünf Punkten landeten. Diese Shortlist wurde dann abschließend von allen neun Jurymitgliedern erneut mit Punkten bewertet - daraus ergibt sich die Rangfolge der besten Comics des Jahres, *die sich hier findet*.

Hier dokumentieren wir die Favoriten von Barbara Yelin, Autorin *des Vorjahressiegers* „Irmina“ (erschieden *bei Reprodukt*):

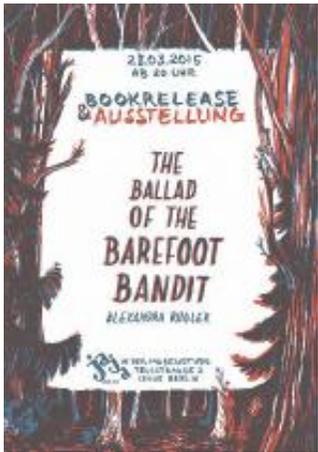
Platz 5:

Alexandra Rügler: The Ballad of the Barefoot Bandit (Jaja-Verlag)

Der schmale Band von Alexandra Rügler war eine Bachelorarbeit, erstellt in der Klasse von Atak. Hier zeigt sich, weshalb der Jaja-Verlag (u.a.) so wichtig ist, denn er macht möglich, auch solche Debüts noch unbekannter Zeichner_innen zu entdecken. Die lakonisch erzählte Handlung basiert auf einer wahren Story: Ein barfüßiger jugendlicher Möchtegern-Gangster bringt sich selbst das Fliegen bei und legt eine spektakuläre zweijährige Flucht hin. Gute Entscheidung, dass er weder zum Helden noch zum Opfer stilisiert wird. Schön und großformatig gezeichnet, nur in blau und rot gedruckt, gelingt es der Autorin, zeichnerische Experimentierlust fast durchgehend mit einer schlüssigen Erzählung zu verschränken, was gar nicht so leicht ist. Ich bin schon sehr gespannt, was von ihr weiteres zu sehen und lesen sein wird.

COMICS

Gefundene Fressen



Zwei Jugendliche auf Abwegen, zwei von Frauen gezeichnete Comics - da bietet sich der Vergleich geradezu an. Alexandra Rügler erzählt die Lebensgeschichte des als barfüßigen Banditen bekannt gewordenen Colton Harris-Moore. Statt sich aber sklavisch an dessen spannender Biografie abzuarbeiten, auf die Hollywood bereits ein Auge geworfen hat, vertraut Rügler auf die erzählerische Kraft ihrer Bilder. Angelegt ist der rasante Trip in Bildern, die aussehen, als ob man einen 3D-Comic ohne Brille betrachten würde. Nur selten nutzt sie erklärende Texte, was dem rasanten Ablauf der Geschehnisse guttut und unmittelbar in die Welt des entwurzelten jungen Mannes hineinzieht. Zwielfichtige Freunde und die Neigung zum Weglaufen vor Problemen begünstigen die kriminelle Karriere hier ebenso wie ein kaputtes Elternhaus. Am Ende erscheinen daher Flugzeugdiebstähle noch als beste Möglichkeit, um aus einem ungeliebten Leben abzuhauen.

Julian Volojs und Claudia Ahlerings Comic "Ghetto Brother" über ein einflussreiches Gangmitglied, aufgewachsen in der New Yorker Bronx, ist dagegen nur Durchschnitt. Zwar ist der mit Bezügen zu den Anfängen der Hiphop-Szene gespickte Lebenslauf von Benjamin Melendez ein gefundenes Fressen für jeden Biografen - nur nützt dies alles nichts, wenn man die Ereignisse wie im Geschichtsbuch brav auflistet und uninspiert nachstellt. Gerade Melendez' ungewöhnlicher Lebensweg hätte eine wagemutigere Umsetzung verdient. Ahlerings Zeichnungen bleiben oft ungelentk, der Seitenaufbau wirkt uninspiert, und Volojs Dramaturgie

gleichet einer ZDF-History-Folge. Daher lieber auf YouTube nach Max H. Rehbeins Dokumentation "Lefty - Erinnerungen an einen Toten in Brooklyn" suchen.
Oliver Ristau

ALEXANDRA RÜGLER, *THE BALLAD OF THE BAREFOOT BANDIT*, JAJA VERLAG, ISBN 978-3-943417-65-4, € 15,00

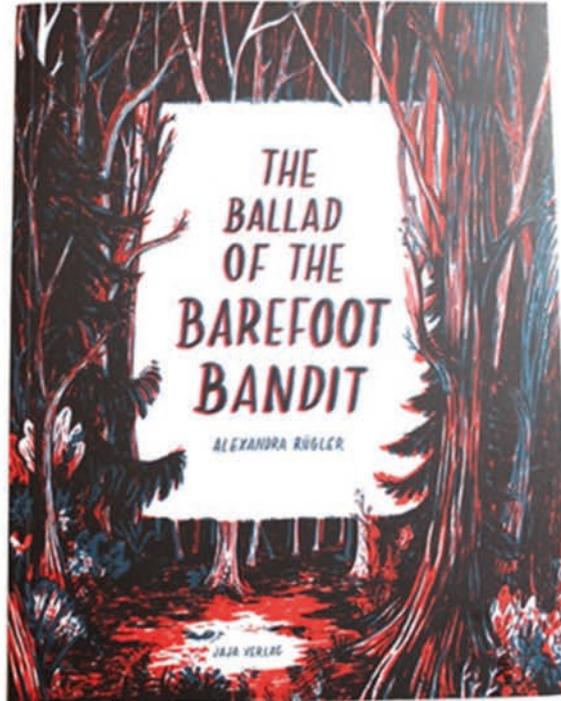
JULIAN VOLOJ/CLAUDIA AHLERING, *GHETTO BROTHER*, AVANT-VERLAG, ISBN 978-3-945034-19-4, € 19,95, ÜBERSETZUNG: JOHAN ULRICH & JULIAN VOLOJ, LETTERING: TIMET ELGREN



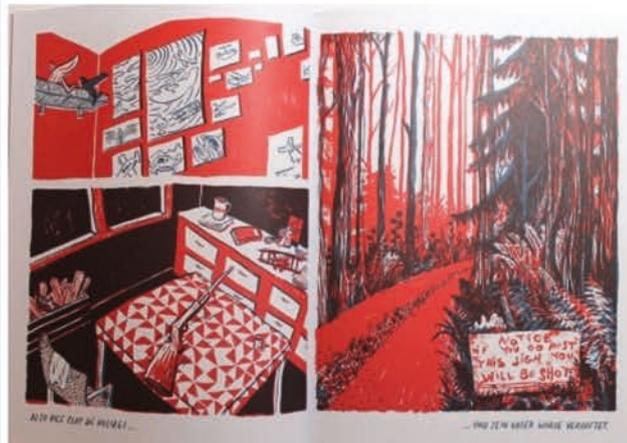
- Home
- Don't ask me twice
- Archive
- Theme

2015: Die fünf besten deutschen Comics

4.



Alexandra Rügler erzählt in *"The Ballad Of The Barefoot Bandit"* die Lebensgeschichte des als barfüßiger Bandit bekanntgewordenen Colton Harris-Moore. Statt sich aber sklavisch an dessen spannender Biografie abzuarbeiten, auf die Hollywood bereits ein Auge geworfen hat, vertraut Rügler auf die erzählerische Kraft ihrer Bilder. Nur selten nutzt sie erklärende Texte, was dem Ablauf der Geschehnisse gut tut und den Leser unmittelbar in die Welt des entwurzelten jungen Mannes hineinzieht. Zwielfichtige Freunde und die Neigung zum Weglaufen vor Problemen begünstigen die kriminelle Karriere hier ebenso wie ein kaputtes Elternhaus. Am Ende erscheinen daher Flugzeugdiebstähle noch als beste Möglichkeit, um aus einem ungeliebten Leben abzuhausen. Angelegt ist der rasante Trip in Bildern, die aussehen, als ob man einen 3D-Comic ohne Brille betrachten würde und der eine an Blexbolex und ATAK geschulte Sichtweise in eine eigene Bildhandschrift überführt.



3.



Fumetto 2015 - Impressionen vom Comicfestival in Luzern



In der dazugehörigen Bar war eine der Fumetto-Satellitenausstellungen zu sehen, die es an Dutzenden Orten in Luzern gab. In diesem Fall zeigte sie Arbeiten der Berliner Zeichnerin Alexandra Rügler.
Foto: Lars von Törne

Internationales Comicfestival Fumetto

Mit Tardi im Schwimmbad

Vom 7. bis 15. März trifft sich die europäische Comicszene wieder in Luzern zum Fumetto-Festival. Stargäste sind der Franzose Jacques Tardi, der norwegische Künstler Pushwagner und noch einige mehr. [mehr](#)

KURZ UND GUT

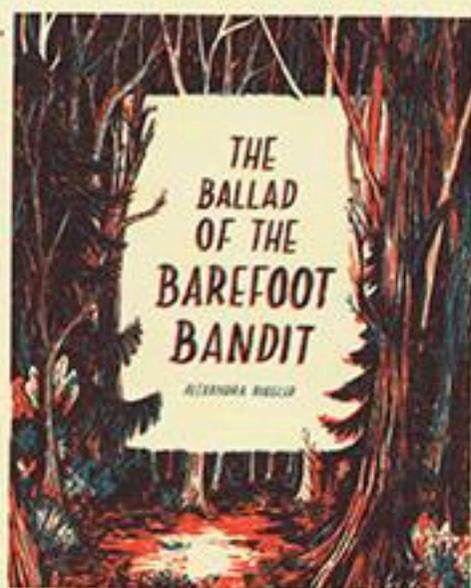
Von Christian Meyer

Im Sommer wurde der kleine *Jaja-Verlag* für sein besonderes Programm mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Sieht man sich die letzten, sehr unterschiedlichen Veröffentlichungen an, versteht man schnell weshalb.

Mit *The Ballad of the Barefoot Bandit* erzählt Alexandra Rügler die Geschichte des jugendlichen Meisterdiebs Colton Harris-Moore. Der Junge hatte zunächst nur Kleinkram entwendet, sich dann in fremden Ferienwohnungen eingerichtet und schliesslich Boote und gar Flugzeuge geklaut und wurde vom Volk als Held gefeiert,

Andrea Rügler:
„*The Ballad of the Barefoot Bandit*“.

Jaja Verlag,
52 S., Hardcover, farbig,
EUR 15 / CHF 23.90



weil er der Polizei immer wieder ein Schnippchen schlug. In rohen, holzschnittartigen Bildern erzählt der Comic die turbulente Geschichte als Volkslegende.

Nomaden von Jan Vismann ist ungleich surrealer: Ein bärtiger Kauz, ein Roboter, ein Mädchen, ein Ausserirdischer, die „Wächter“ und ein magischer Stein sind die Protagonisten dieser eigentümlichen und zum Ende ganz schön schwindelig machenden Geschichte.

Tobisch von Joachim Brandenburg erinnert wiederum an die aufwändigen Mixed-Media-Arbeiten von Dave McKean und Neil Gaiman aus den 90er-Jahren. Die Adaption einer Kurzgeschichte von O. Henry erzählt von einem Einwanderer, der seine Frau verloren hat und diese nun dem Wahnsinn nahe sucht. Die tragikomische Erzählung findet in der erstaunlichen visuellen Umsetzung eine so heitere wie faszinierende Ergänzung.

Jan Vismann:
„*Nomaden*“.

Jaja Verlag, 64 S., Softcover, farbig,
EUR 13 / CHF 17.90

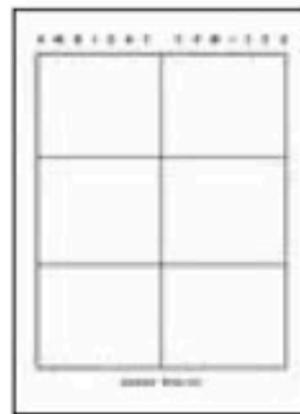
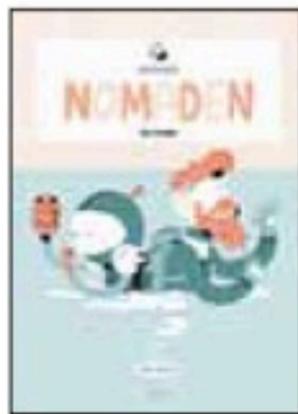
Joachim Brandenburg:
„*Tobisch*“,

Jaja Verlag, 108 S. Hardcover, farbig,
EUR 23 / CHF 39.90

Spannung und Entspannung

Erzählerische Experimente von Kleinverlagen

Der Spanier Paco Roca hat mit „Der Winter des Zeichners“ bereits die beschnittene Meinungsfreiheit im Spanien der Franco-Ära thematisiert. Nun geht er weiter in der Geschichte zurück und erzählt von den Kämpfern im Spanischen Bürgerkrieg, die nach der Niederlage im Jahr 1939 ins Exil gingen. Nicht wenige von Ihnen kämpften dort weiter gegen den Faschismus. Roca erzählt in „Die Heimatlosen“ auf zwei Zeitebenen die fast vergessene Geschichte von jenen, die über Frankreich in Nordafrika landeten, wo sie die Deutschen besiegten, um danach wieder in Frankreich an der Seite der Résistance entscheidende Schlachten bis zur Befreiung von Paris zu schlagen. Der Rahmen eines Interviews mit einem alten Veteran in der Gegenwart wechselt sich ab mit dessen visuell umgesetzten Erinnerungen. Ersteres ist in schwarzweiß, letzteres in erdigen Farben erzählt. „Die Heimatlosen“ ist ein auf 300 Seiten angelegte Würdigung der spanischen Antifaschisten, die kämpften, wo sie nur konnten, und das, obwohl sie als „Rote“ und Anarchisten nirgendwo gerne gesehen waren. Eine tragische Geschichte, war doch Spanien neben Portugal das einzige Land, in dem sich der Faschismus über Jahrzehnte halten sollte. Paco Roca setzt den Heimatlosen ein akkurat erzähltes und gezeichnetes Denkmal (Reprodukt).



Beim Münchener Comicfestival wurde der kleine JaJa-Verlag für sein besonderes Programm mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Sieht man sich die letzten, sehr unterschiedlichen Veröffentlichungen an, versteht man schnell: Mit „The Ballad of the Barefoot Bandit“ erzählt **Alexandra Rügler** die Geschichte des jugendlichen Miesterdiebs Colton Harris-Moore. Der Junge hatte zunächst nur Kleinkram entwendet, sich dann in Ferienwohnungen eingerichtet und schließlich Boote und gar Flugzeuge geklaut und wurde vom Volk als Held gefeiert, weil er der Polizei immer wieder ein Schnippchen schlug. In rohen, holzschnittartigen Bildern erzählt der Comic die turbulente Geschichte als Volkslegende. „Nomaden“ von **Jan Vismann** ist ungleich surrealer: Ein bärtiger Kauz, ein Roboter, ein Mädchen, ein Außerirdischer, die „Wächter“ und ein magischer Stein sind die Protagonisten dieser eigentümlichen und zum Ende ganz schön schwindelig machenden Geschichte. „Tobisch“ von **Joachim Brandenburg** erinnert wiederum an die aufwendigen Mixed-Media-Arbeiten von Dave McKean und Neil Gaiman aus den 90er Jahren. Die Adaption einer Kurzgeschichte von O. Henry erzählt von einem Einwanderer, der seine Frau verloren hat und diese nun dem Wahnsinn nahe sucht. Die tragikomische Erzählung findet in der erstaunlichen visuellen Umsetzung eine so heitere wie faszinierende Ergänzung.

Auch Rotopol Press ist ein verdienstvoller Kleinverlag, der Experimente wagt. Dort erscheinen neben narrativen Werken auch Leporellos, Postkarten, Skizzenhefte u.Ä. Zuletzt erschien hier der zweite Band der „Ambient-Comics“ von **Nadine Redlich**. Hier kann man in aller Ruhe beobachten, wie sich die Zeit in eine Comicerzählung einschreibt. Redlich stellt in jeweils sechs Bildern pro Seite Bartwuchs, den Bau eines Spinnennetzes oder einen vorüber fahrenden Zug dar. Das Ergebnis ist nicht nur ebenso beruhigend für die Seele wie die Namen gebende Ambient-Music, es ist auch um ein vielfaches komischer. Kein Wunder, dass Nicolas Mahler das Vorwort für den ersten Band geschrieben hat: Das ist reinsten Minimalismus mit maximalem Effekt (Rotopol Press).

CHRISTIAN MEYER



CIBP6: Jaja Verlag (mit Annette Köhn und Alexandra Rügler) (<http://www.comicinvasionberlin.de/ciblog/cib-cast-6-jaja-verlag-mit-annette-koehn-und-alexandra-ruegler>)

4/4/2016

0 Comments (<http://www.comicinvasionberlin.de/ciblog/cib-cast-6-jaja-verlag-mit-annette-koehn-und-alexandra-ruegler#comments>)



Episode 6 bringt euch die Satellite-Events! Wir gehen die fast täglich (!) stattfindenden Veranstaltungen für euch kurz durch. Danach sprechen wir mit Annette Köhn, der Gründerin und Chefin des [Jaja Verlag](http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html) (<http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html>). Sie verrät uns wie es zur Verlagsgründung kam und was für eine Philosophie hinter dem Programm steht. Als Bonusgast erzählt uns [Alexandra Rügler](http://alexandraruegler.blogspot.de/) (<http://alexandraruegler.blogspot.de/>) von ihrem Buch „The Ballad of the Barefoot Bandit“, das im Jaja Verlag erschienen ist.

The satellite program for Comic Invasion Berlin is in full swing. So in episode 6 we present you all of the events. Afterwards, we talk to Annette Köhn, founder and boss of publisher [Jaja Verlag](http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html) (<http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html>). She tells us how Jaja came into being and the philosophy behind the program: If she likes it, she publishes it. Simple and honest as that. That makes Jaja so special as it is not strictly a pure comic publisher her.

but a publisher of "finely illustrated concoctions". As a special bonus guest, [Alexandra Rügler](http://alexandraruegler.blogspot.de/) (<http://alexandraruegler.blogspot.de/>) tells us all about her book "The Ballad of the Barefoot Bandit", which was published by Jaja.

Shownotes:

- [Jaja Verlag](http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html) (<http://www.jajaverlag.com/der-verlag.html>)
- [Mustenstube](http://www.musenstube.de/) (<http://www.musenstube.de/>) und [Grafiktube](http://www.grafiktube.de/) (<http://www.grafiktube.de/>)
- [Skizzenfestival](http://www.skizzenfestival2015.blogspot.de/) (<http://www.skizzenfestival2015.blogspot.de/>)
- [Alexandra Rügler](http://alexandraruegler.blogspot.de/) (<http://alexandraruegler.blogspot.de/>)
- [The Ballad of the Barefoot Bandit](http://www.jajaverlag.com/the-ballad-of-the-barefoot-bandit.html) (<http://www.jajaverlag.com/the-ballad-of-the-barefoot-bandit.html>)

Download (http://comicinvasionpodcast.podomatic.com/enclosure/2016-04-04T00_17_07-07_00.mp3), iTunes (<https://itunes.apple.com/de/podcast/comic-invasion-podcast/id1084695958?mt=2>), RSS-Feed (<http://comicinvasionpodcast.podomatic.com/rss2.xml>)



[Like](#) 0

[Tweet](#)

0 Comments (<http://www.comicinvasionberlin.de/ciblog/cib-cast-6-jaja-verlag-mit-annette-koehn-und-alexandra-ruegler#comments>)

CIBlog

COMICINVASIONBERLIN and general Berlin comics news

Archives

[April 2016 \(/ciblog/archives/04-2016\)](#)

[March 2016 \(/ciblog/archives/03-2016\)](#)

[February 2016 \(/ciblog/archives/02-2016\)](#)

[January 2016 \(/ciblog/archives/01-2016\)](#)

Categories

[All \(/ciblog/category/all\)](#)

[RSS Feed \(/1/feed\)](#)